

**Zeitschrift:** Hägendorfer Jahrringe : Bilder einer Gemeinde und ihrer Bewohner aus Vergangenheit und Gegenwart

**Herausgeber:** Hans A. Sigrist

**Band:** 4 (2001)

**Artikel:** Gedenkanlässe für Bernhard Moser (1897-1959)

**Autor:** Rötheli, Alfred

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1092049>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Gedenkanlässe für Bernhard Moser (1897-1959)

Der Hägendorfer Dichter Bernhard Moser ist am 22. September 1959 in Basel gestorben. Am 25. September wurde er in seiner Heimatgemeinde zur letzten Ruhe bestattet. Albin Fringeli hielt ihm eine ergreifende Grabrede.

Zum zehnten Todestag des Dichters hat die Bürgergemeinde Hägendorf am 28. September 1969 beim damals neuen Schulhaus im Thalacker eine öffentliche Feier mit der Enthüllung eines Gedenksteines durchgeführt, an der Dr. Ernst Schwegler, Kilchberg, ein alter Freund des Verstorbenen, das Werk des Dichters würdigte. Die Feier wurde durch Vorträge der Musikgesellschaft, des Jodlerklubs Hägendorf und des Jodlersextetts des Turnvereins Alte Sektion Zürich und Rezitationen von Gedichten Bernhard Mosers umrahmt.

Um das Andenken an Bernhard Moser wachzuhalten, haben das Ehepaar Dr. Günter und Lilly Lohse-Moser, D-21227 Bendestorf, am 15. Juli 1971 die «Bernhard Moser-Stiftung» mit Sitz in Hägendorf errichtet. Die Stiftung hat den Zweck, aus dem Kapital und den Erträgnissen Bücher für die Schulbibliothek Hägendorf anzuschaffen. Dem Stiftungsrat gehören je ein Vertreter der Verwandten des Dichters, der Einwohner- und der Bürgergemeinde Hägendorf an. Die Verwaltung besorgt die Einwohnergemeinde Hägendorf.

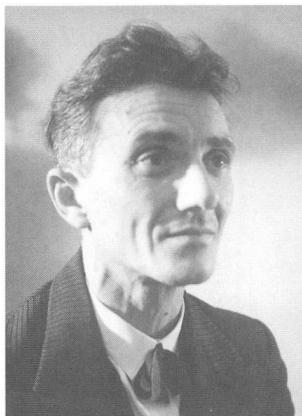
Am 10. Mai 1973 fand die Übergabe der

ersten Bücher der «Bernhard Moser-Stiftung» an die Schulen von Hägendorf im Schulhaus Thalacker statt. Seither hat der Stiftungsrat jedes Jahr auf Vorschlag des für die Schulbibliothek verantwortlichen Lehrers einen Kredit für die Anschaffung weiterer Bücher und Periodika beschlossen, die mit einem Kleber gekennzeichnet werden.

Im Jahre 1996 wurde im Stiftungsrat angeregt, zum 100. Geburtstag von Bernhard Moser Gedenkanlässe durchzuführen. Diese Idee fand beim Kantonalen Kuratorium, den Behörden der Einwohner- und Bürgergemeinde und den Schu-

## **Gedenkenstein zum 10. Todestag**





**Bernhard Moser**

len von Hägendorf ein gutes Echo. Es wurde ein Organisationskomitee gegründet, in dem viele Persönlichkeiten engagiert und uneigennützig mitwirkten. Es wurde beschlossen, die eigentliche Gedenkfeier in Hägendorf durchzuführen, aber auch in Olten und Solothurn kleinere Anlässe zum Andenken an den verstorbenen Dichter zu organisieren.

Es sind folgende Aktivitäten festzuhalten: In den von Prof. Dr. Peter André Bloch betreuten Oltner Neujahrsblättern 1997 hat Hans Hohler einen Artikel mit dem Titel «Bernhard Moser - Dichter der Sehnsucht» veröffentlicht. Im Kalender «Luegnid verby» hat Gottfried Wyss-Jäggi, der schon 1969 ein Büchlein «Splitter und Späne von Bernhard Moser» publiziert hat, den Dichter gewürdigt. Im Kalender «Dr Schwarzbueb» hat Ulla Fringeli einen Artikel ihres Schwiegersvaters Albin Fringeli mit dem Titel «De han i Heimet, ändlig Heimet gnue» abgedruckt. Und im Solothurner Kalender 1997 (Nachfolger des St. Ursen Kalenders) habe ich kurz Leben und Werk meines Onkels Bernhard mit dem Titel «Ein Gäuer mit Leib und Seele» dargestellt.

Die Einwohnergemeinde Hägendorf hat zum 100. Geburtstag von Bernhard Moser (26. März) eine Spezialausgabe ihres Info-blattes an alle Haushaltungen verteilen lassen. Darin haben Guido Aerni, Lydia Rauber-Moser und Gottfried Wyss von ihren Erinnerungen an Bernhard Moser erzählt.

Am Geburtstag des Dichters hat Christine Cordier-Flury im «Oltner Tagblatt» einen ausführlichen Artikel über sein Leben und sein dichterisches Schaffen veröffentlicht. Die Einwohner- und Bürgergemeinde Hägendorf haben eine Broschüre finanziert, die einen kleinen Querschnitt durch

das Werk von Bernhard Moser enthält, da seine sämtlichen Werke vergriffen sind. In diesem Bändchen sind auch Beiträge von Gottfried Wyss-Jäggi und Lilly Lohse-Moser, der Tochter des Dichters, enthalten. Die Textauswahl besorgte Hans Hohler und für die Gestaltung war Hans A. Sigrist besorgt.

In den Schulen von Hägendorf und Umgebung wurden anhand einer von Hans A. Sigrist sorgfältig zusammengestellten Dokumentation Leben und Werk des Dichters und die damaligen Lebensgewohnheiten stufengerecht behandelt.

Da im Organisationskomitee Fritz Kamber (1909-2000), alt Bezirkslehrer, Schönenwerd, ein Cousin des Dichters, viele interessante Details aus der Jugendzeit von Bernhard Moser zu erzählen wusste, wurde beschlossen, einen Videofilm anzufertigen. Diese Arbeit übernahmen Fritz Kamber, Rémy Lapaire, Louis Moser und Zita Schoch-Moser, deren Werk beim Publikum grosse Beachtung fand. Der Film wird in der Gemeindekanzlei aufbewahrt und steht allen Interessenten zur Verfügung.

Der Nachlass von Bernhard Moser wird im Staatsarchiv Solothurn aufbewahrt. Er wurde von Josef Bernadic, Olten, katalogisiert und damit erschlossen. Josef Bernadic erklärte sich bereit, für den Gedenkanlass in Hägendorf eine Ausstellung vorzubereiten. Sie fand beim Publikum grosse Beachtung und wurde auch im November 1997 in der Zentralbibliothek in Solothurn gezeigt.

Die Gedenkfeier fand am 19. September 1997 im Saal der reformierten Kirche in Hägendorf in Anwesenheit von Günter und Lilly Lohse-Moser statt. Christine Cordier-Flury hat im «Oltner Tagblatt» vom 22. September 1997 diesen gediegenen Anlass wie folgt geschildert: ... «Eigent-

licher Höhepunkt des Abends war die Gedenkfeier. Als Einführung trug der Männerchor «Liederkranz» Hägendorf zwei durch seinen Dirigenten Matthias Heep vertonte Texte von Bernhard Moser, «Vorfrühling» und «Ernte», vor. Mit Interesse verfolgte die zahlreich erschienene Zuhörerschaft die Ausführungen von alt Regierungsrat Alfred Rötheli, einem Neffen Bernhard Mosers. Er fasste seine Erinnerungen, seine Eindrücke und seine Begegnungen mit dem Dichter zusammen. Erinnerungen an einen Onkel, der etwas Besonderes, Geheimnisvolles an sich hatte. Obwohl der Saal der reformierten Kirche bis auf den letzten Platz besetzt war, hätte man während der Ausführungen von Hans Hohler und den rezitierten Gedichten in Mundart und Schriftsprache eine Stecknadel fallen gehört, eine derart spannungsgeladene Ruhe herrschte. Drei Mitglieder der Dramatischen Gesellschaft Olten trugen diese Gedichte in gekonnter, fesselnder Weise vor, und die abschliessend vorgetragenen Ausschnitte aus Erzählungen entlockten manch einem der Zuhörer ein Schmunzeln. Der Römisch-katholische Kirchenchor beschloss den ersten Teil der Feier mit zwei Liedvorträgen «Heimweh» und «Wenn's ame nachtet», ebenfalls nach Texten von Bernhard Moser, vertont durch seinen Freund Richard Flury...».

Dank der beispielhaften Unterstützung durch die Einwohner- und Bürgergemeinde Hägendorf und der Mithilfe zahlreicher engagierter Personen aus allen Kreisen wurde der Gedenkanlass in Hägendorf zu einem grossen und nachhaltigen Erfolg. Auch die Veranstaltung vom 5. November 1997 in der Stadtbibliothek Olten, an der Hans Hohler mit Mitgliedern der Dramatischen Gesellschaft auftrat und Gedichte

und Prosa von Bernhard Moser rezitiert wurden, war ein wohlgelungener literarischer Anlass.

Mit diesen Gedenkanlässen im Jahre 1997 wurden der Name und das Werk von Bernhard Moser, dieses solothurnischen Dichters, der die Schönheiten unserer Heimat mit wunderbaren Worten gepriesen hat, einer breiten Öffentlichkeit wieder bekannt gemacht.

### HEIWEH

Dag e Nacht, johry, johruus,  
Luegi no de Bärgen us  
Mängisch säg i öppen eim:  
Änedra bin i deheim.

Jedes Glöggli a däim Hang  
Het für mee nen eigne Klang;  
Jedes Lied, so ruuch ass döönt,  
Het mi a däis Dörfli gwöhnt.

Und im Chilchhof blüeicht es Härz  
Mit de Stritte himmelwärts,  
Wo i nie vergässe cha,  
Will's mi halt so gärn het gha.

Das isch alls, süsch han i nüt,  
As es Huus für frömdi Lüt,  
Unter alte Beerebäum ...  
Aber ig wer dört deheim!